



Grüne Liste Bensheim - DIE GRÜNEN (GLB)

Wählergemeinschaft für Demokratie und Umwelt

Rede: Doris Sterzelmaier, GLB Fraktionsvorsitzende, STVV 22.3.18 Top 17

"Naturschutz auf städtischen Pachtflächen"

Sehr geehrte Frau Stadtverordnetenvorsteherin Deppert,

Sehr geehrte Damen und Herren,

Der Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen ist eine wichtige Aufgabe, auch für die Gebietskörperschaften. Dazu gehört der Schutz von Flora und Fauna auch auf bewirtschafteten Flächen.

Die Stadt Bensheim geht einen weiteren Schritt beim Insekten- und Bienenschutz: Auf städtischen Pachtflächen sollen zukünftig kein Glyphosat und keine Neo-nicotinoide mehr angewendet werden.

Glyphosat ist ein Totalherbizid, das heißt: Es tötet alle damit behandelten Pflanzen ab. Der Einsatz von Glyphosat trägt damit wesentlich zum Rückgang der Biodiversität in der Kulturlandschaft bei. Insekten, Bienen und viele Kleinstlebewesen finden nicht genügend blühende Pflanzen und damit fehlt ihnen Nahrung.

Neo-nicotinoide sind Insektizide, die als Nervengifte Insekten töten, insbesondere aber Bienen so schädigen, dass sie den Orientierungssinn verlieren und in der Folge ihre Nachzucht nicht mehr ernähren können. Bienenvölker sterben aus.

Dies hat Folgen für uns Menschen. Die Bestäubung fehlt und darauf sind wir beispielsweise bei der Obstblüte angewiesen, wenn wir in Zukunft noch Früchte ernten wollen.

Untersuchungen zeigen, dass Glyphosat-Rückstände bei Menschen in Großstädten nachgewiesen wurden und auch in vielen Getreideprodukten vorhanden sind. Gemäß dem Vorsorgeprinzip gilt es, die Belastung der Bevölkerung gegenüber schädlichen Wirkstoffen bestmöglich zu minimieren.

Auch deswegen soll es kein Glyphosat und keine Neo-nicotinoide auf Ackerflächen mehr geben, die die Stadt verpachtet. Wir wollen einen entsprechenden Passus in alle neu abzuschließenden und zu verlängernden Pachtverträge für städtische Flächen aufnehmen.

Leider wurde die Zulassung von Glyphosat europaweit nicht Ende 2017 aufgehoben, sondern nochmals verlängert. Aber wir wollen als Grüne die Chance nutzen und in Bensheim bei unseren eigenen Flächen aktiv werden. Dies machen wir mit dem heutigen

gemeinsamen Antrag der Koalition. Daher ist der Ausschluss der Anwendung bienenschädlicher Pestizide auf landwirtschaftlich genutzten städtischen Flächen der logisch nächste Schritt.

Einen ersten Schritt haben wir bereits 2012 vollzogen mit dem Beschluss, bei der Neuverpachtung und Pachtverlängerung landwirtschaftlicher Flächen vertraglich eine Verpflichtung aufzunehmen, dass auf den Anbau von gentechnisch verändertem Saatgut und gentechnisch veränderten Pflanzen zu verzichten ist. Weiterhin bevorzugt die Stadt bei Abschluss von Pachtverträgen den ökologischen Anbau von Lebensmitteln. Hier sind wir stolz, dass Bensheim schon vor 6 Jahren diesen Schritt gegangen ist.

Und auf innerstädtischen, öffentlichen Flächen? An diese haben wir auch gedacht. Die Koalition hat bereits 2015 eine Anfrage dazu gestellt und vom KMB erfahren, dass der Einsatz auf bestimmte Flächen beschränkt ist und stark verdünnt erfolgt. Die Genehmigung des Regierungspräsidiums dafür läuft zum 30.4.18 aus. Eine Genehmigungsverlängerung erfolgt nicht. Das ist gut so. Somit wird der KMB ab 1.5. dieses Jahres kein Glyphosat mehr verwenden.

Wie können wir den Insekten noch helfen? Durch ein besseres ganzjähriges Nahrungsangebot für Bienen. Bensheim hat seit 2014 mehrere Bienenweiden mit Bienenhotels angelegt in Größenordnung von mehreren Tausend Quadratmeter und unterstützt damit die Kampagne der Landesregierung „Bienenfreundliches Hessen“. Zum Hestentag gab es eine eigens mit dem Imkerverein entwickelte Samenmischung, die es auch Privatleuten ermöglichte eine Bienenweide im eigenen Garten anzulegen.

Wir hoffen, dass die Beispiele der Stadt Schule machen und auch private Grundstückseigentümer auf die Anwendung von Pestiziden verzichten und Blühstreifen und Bienenweiden auf ihren Grundstücken anlegen. Das wäre auch ein Beitrag zur optischen Aufwertung der Kulturlandschaft und für unsere Stadt.